

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 112 (1986)
Heft: 38

Rubrik: Zu unserem Titelbild

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 17.11.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Zu unserem Titelbild



Im Bündnerland grassiert seit einigen Tagen ein kantonsspezifisches Fieber: Die Jagd ist eröffnet, Hunderte von Jägern sind auf der Pirsch, zeitweise mit der Folge, dass unbeteiligten Dritten spontane Einladungen zum Rehlebernessen zugehen. Wie mancher Platzhirsch mag da wohl, vor allem auch der Trophäe wegen, den Blattschuss erhalten und zerlegt und zubereitet als Hirschrücken, Pfeffer, Entrecôte oder Schnitzel auf schön gedeckten Tischen enden? Ursula Stalder, die Zeichnerin des Titelbildes, möchte dem Wild neue Möglichkeiten suggerieren, damit es die Jagd unbehelligt überleben kann. Wenn sich die Tiere, vor allem die Hirsche, solch kunstvoll gestaltete Geweihe zulegen könnten, würden viele Jäger mit Sinn für das Schöne, von der Kunst geblendet, von ihrem Vorhaben ablassen.

Weltbühne

Seite 6

Horst Schlitter

Ein tückischer Trick der KPI

Eine Ecke für Satire hat bald jede Zeitschrift, jede Zeitung reserviert. So erscheint in Italien die kommunistische *Unità* jeden Montag mit der satirischen Beilage «Tango». Was passiert nun, wenn der Zeichner seinen spitzen Stift gegen den eigenen Parteichef richtet?



Blick in die Schweiz

Seiten 12/13



Erwin A. Sautter

Die (noch) bernische Commune libre

Seit dem 23. Juni 1974 gibt es den Kanton Jura, seither aber auch ein 60-Seelen-Dorf, das immer noch darauf wartet, zum neuen Kanton gehören zu dürfen. Bis es soweit ist, hat es sich zur «commune libre» – ohne Kantonszugehörigkeit – erklärt.

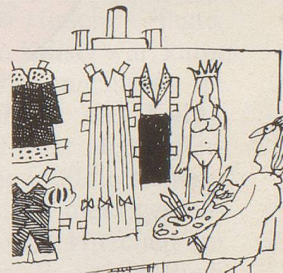
Kulturspalter

Seiten 20/21

Jan van Wessum

Der Künstler und sein Modell

Berühmte Maler wie etwa Goya, Toulouse-Lautrec oder van Gogh haben bestimmte Modelle immer wieder gemalt. Nur gemalt? Unser Zeichner versucht, dieses pikante Thema, das Kunstfreunde und -historiker seit Jahrhunderten beschäftigt, etwas aufzuarbeiten.



Auf ein Wort: Hirsche unter uns	Seite 5
Weltbühne: Mit dem kleinen Finger fängt es an	Seite 8
Blick in die Schweiz: Glück für zwei Pilze	Seite 15
Retourkutschen: Leserreaktionen zu <i>Picasso war kein Scharlatan</i>	Seiten 22/23
Wochengeschichte: Fortschreitende Verelendung	Seiten 26/27
Variété: Die sagen immer «Auti» ...	Seite 33
Wochengedicht: Kindersegen	Seite 46

NICHT in dieser Nummer

Da wäre wahrscheinlich über einen neuen, begeisternden, sinnvollen und nützlichen Weltrekord zu berichten gewesen. Nein, nicht über die längste Crèmeschnitte der Welt. Mit einem von Luigi Colani gestylten Motorrad sollte auf einem abgesperrten Teilstück der Autobahn zwischen Schönbühl und Lyss eine Geschwindigkeit von rund 300 km/h erreicht werden. Eben Weltrekord. Spielverderber war der Berner Polizeidirektor Hofstetter: Er verbietet das Absperrn der Autobahn, weil ein solcher Versuch mit allfälligem Rekord schlechte erzieherische Wirkungen hätte ...



Nebelspalter

Die satirische Schweizer Zeitschrift 112. Jahrgang Gegründet 1875

Redaktion: Werner Meier-Léchoth
Redaktionssekretariat: Vreni Schawalder
Umbuch: Werner Lippuner

Redaktionsadresse: Postfach, 9400 Rorschach, Telefon 071/41 43 41

Für unverlangt eingesandte Beiträge kann die Redaktion keine Verantwortung übernehmen. Korrespondenz über solche Beiträge ist nur in Ausnahmefällen möglich.

Der Nachdruck von Texten und Zeichnungen ist nur mit Zustimmung der Redaktion gestattet.

Verlag, Druck und Administration: E. Löpfle-Benz AG, Druck- und Verlagshaus, 9400 Rorschach, Telefon 071/41 43 41 – 41 43 42

Einzelnummer Fr. 2.50

Abonnementspreise Schweiz:
6 Monate Fr. 48.– 12 Monate Fr. 88.–

Abonnementspreise Europa*:
6 Monate Fr. 56.– 12 Monate Fr. 104.–

Abonnementspreise Übersee*:
6 Monate Fr. 68.– 12 Monate Fr. 128.–
* Luftpostpreise auf Anfrage.

Bestehende Abonnements erneuern sich automatisch, wenn eine Abbestellung nicht erfolgt.

Postcheck St. Gallen 90-326-1. Abonnements nehmen alle Buchhandlungen und der Verlag in Rorschach entgegen.

Inseraten-Regie: Walter Vochezer-Sieber, Postfach 1566, 8700 Küssnacht, Telefon 01/55 84 84

Inseraten-Regie Touristikwerbung: Theo Walser-Heinz, Fachstrasse 61, 8942 Oberrieden, Telefon 01/720 15 66

Régie pour la Suisse romande: Presse Publicité SA, 5, av. Krieg, 1211 Genève 17, Téléphone 022/35 73 40/49

Inseraten-Verwaltung: Hans Schöbi, 9400 Rorschach, Telefon 071/41 43 41

Insertionspreise: Nach Tarif 1986/1

Inseraten-Annahmeschluss: ein- und zweifarbig: 15 Tage vor Erscheinen, vierfarbig: 4 Wochen vor Erscheinen.